

Postulat

der politischen Gruppe WettiGrünen, Andreas Leuppi (Sprecher), Basil Baumgartner, Jürg Meier Obertüfer, Ema Savic und Leo Scherer Kleiner vom 04.09.2025 zum

Einsatz von smartvote für künftige kommunale Wahlen

Antrag

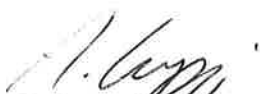
Der Gemeinderat wird aufgefordert, die Zusammenarbeit mit dem Online-Wahlhilfe-Tool «smartvote» für zukünftige kommunale Wahlen zu prüfen.

Begründung

Das beliebte Wahlhilfe-Tool smartvote (<https://www.smartvote.ch/>) ermöglicht es Wählenden, mittels Ausfüllens eines Fragebogens festzustellen, welche Parteien und Kandidaten den eigenen Ansichten und Prioritäten am nächsten sind. Mit der offensichtlichen Steigerung der Transparenz führt dies schlussendlich zu einer besseren Abbildung der Meinungen und Mehrheiten der Wählenden in den gewählten Gremien und kann so gleichfalls zu einer besseren Identifikation der Wählenden mit dem Einwohner- resp. Gemeinderat beitragen. Kurz gesagt – einer Stärkung der demokratischen Strukturen.

Auf nationaler und kantonaler Ebene wird das Tool bei jeder Wahl genutzt. Bei den Nationalrats- und Ständeratswahlen 2023 wurden über 2,1 Millionen Wahlempfehlungen ausgestellt. Rund jede fünfte Wählerin bzw. jeder fünfte Wähler hat damals smartvote benutzt.

Auch andere Aargauer Gemeinden und Städte nutzen das Tool, aktuell sind dies Baden, Lenzburg und Brugg. Ein Einsatz auf kommunaler Ebene wäre nur logisch, wenn bedenkt wird, dass bei Einwohnerrats- und Gemeinderatswahlen so viele Sitze gleichzeitig zu besetzen sind wie in sonst keiner Wahl.



Andreas Leuppi



Basil Baumgartner



Ema Savic



Leo Scherer Kleiner



Jürg Meier